

Inhaltsverzeichnis

Vorwort xv

Einleitung:

Die Fragestellung, das Anliegen und der Aufbau
der Untersuchung 1

Erster Teil:

Die Rede von der Auferweckung in den Schriften des
Neuen Testaments. Exegetische Untersuchungen 7

I. Die paulinische Briefliteratur 9

1. Die Briefe des Apostels Paulus 9

1.1. Der 1. Thessalonicherbrief 11

Die Auferweckung Jesu Christi als Grunderzählung des
paulinischen Evangeliums..... 11

Die Frage nach der Auferweckung der Toten 13

1.2. Der Galaterbrief 15

1.3. Der 1. Korintherbrief 18

Die Eröffnung des Briefes 19

Das Wort vom Kreuz 20

Gott, der Schöpfer 21

Die Auferweckung der Toten 23

Die leibhaftige Gemeinschaft mit dem auferweckten
Gekreuzigten: Taufe – Abendmahl – Leib Christi 30

1.4. Der 2. Korintherbrief 32

Der Aufbau des 2Kor 32

Kraft in Schwachheit: Tod und Auferweckung Jesu Christi
als hermeneutischer Schlüssel der apostolischen Existenz 34

Neue Schöpfung 41

Individuelle Auferweckung nach dem Tod oder kollektive
Auferweckung am Tag des Herrn? 44

Die Kohärenz des Auferweckungsdiskurses
der Korintherbriefe 46

1.5. Der Römerbrief 47

Das Evangelium von der Auferweckung des Gekreuzigten
als rettende Kraft Gottes 48

Glaube als Vertrauen auf die unbegrenzte Schöpfungskraft
Gottes 52

Das Wirken des Geistes, die Wirkmächtigkeit der Taufe
und die Zukunft der Auferstehung der Toten 54

	Die Auferweckung des Gekreuzigten als kosmologische Zeitenwende	55
1.6.	Der Philipperbrief	57
	Die kosmologische Dimension der Auferweckung des Gekreuzigten	58
	Die Auferweckung der Toten und die individuelle Hoffnung des Paulus	60
1.7.	Der Philemonbrief	61
2.	Die Deuteropaulinen	62
2.1.	Der Kolosserbrief	62
	Die intratextuelle Kommunikationssituation	63
	Die christologische Argumentation	64
	Die soteriologische und appellative Funktion der Rede von der Auferweckung der Toten	66
2.2.	Der Epheserbrief	68
2.3.	Der 2. Thessalonicherbrief	70
2.4.	Die Pastoralbriefe (1 Tim / 2 Tim / Tit)	71
	Die Auferweckung Jesu Christi als Erweis der Menschenliebe Gottes	72
	Die Auferweckung der Toten ist noch nicht geschehen	74
II.	Der Hebräerbrief	77
	Die Jesus-Christus-Geschichte und ihre Deutung in der Darstellung des Hebräerbriefes	79
	„Gott kann auch von den Toten erwecken“	82
III.	Die synoptischen Evangelien und die Apostelgeschichte des Lukas	85
1.	Das Markusevangelium	86
	Das Unverständnis der Frauen am Grab	87
	Der Anfang des Evangeliums	89
	Die Einführung des Protagonisten	91
	Die Eröffnung der Erzählspannung	92
	Die Warnung vor dem verstockten Lesen	94
	Die narrative und diskursive Vorbereitung der Auferweckungsbotschaft	96
	Wieder am Grab	106
2.	Das Matthäusevangelium	109
	Tod oder Leben?	111
	Die Auferweckung der Toten als eschatologische Zeichen	113
	Intrigen, Lügen und Verrat oder: Der Justizmord des Gerechten	115
	Die Auferweckung des Gekreuzigten: (Be)Trug oder Handeln Gottes?	116

- Die Macht des auferweckten Gekreuzigten 119
- Die Gegenwart des auferweckten Gekreuzigten 121
- 3. Das Lukasevangelium 122
 - Das Proömium 122
 - Die Macht Gottes und das Wirken des Heiligen Geistes nach Lk 1 und 2 123
 - Die Zeichen des Messias Gottes 125
 - Auf dem Weg nach Jerusalem 129
 - Der Tod Jesu in der Darstellung des Lukas 131
 - Die Darstellung des auferweckten Gekreuzigten in Lk 24 134
- 4. Die Apostelgeschichte 138
 - Die Auferweckung des Gekreuzigten als Basis des Evangeliums in Jerusalem 138
 - Das Evangelium der Auferweckung bei den Völkern 143
 - Die Kohärenz des Auferweckungsdiskurses im Lukanischen Doppelwerk 145
- IV. Die johanneischen Schriften 147
 - 1. Das Johannesevangelium 147
 - Der Prolog 148
 - Die Proexistenz Jesu als Grund seiner Passion und Herrlichkeit 152
 - Die Vollmacht des Sohnes 156
 - Die Wiederbelebung des Lazarus als Zeichen der eschatologischen Auferweckung 159
 - Das Zeichen der Auferweckung und die Zeichen des Auferweckten 163
 - Der Trost des Johannesevangeliums 166
 - 2. Die Johannesbriefe 168
 - 3. Die Johannesapokalypse 170
 - Der Lektürevertrag des Proömiums 172
 - Die Auferweckung und Erhöhung des Gekreuzigten als theologische Basis 173
 - Die Bedrängnis des Johannes, die Bedrängnis der Gemeinden und die Geduld in Jesus 177
 - Die kosmische Macht des auferweckten Gekreuzigten als Grund des Hoffens und Ausharrens in der Nachfolge der Zeugenschaft Jesu Christi 178
 - Die Vernichtung der widergöttlichen Mächte durch das geschlachtete Lamm, die zweifache Auferstehung und das ewige Leben in der goldenen Stadt 181
 - Eine Frage der Macht 186

V.	Die katholischen Briefe	189
1.	Der Jakobusbrief	189
2.	Der 1. Petrusbrief	192
3.	Der Judasbrief und der 2. Petrusbrief	194

Zweiter Teil:

	Die Rede von der Auferweckung nach den Schriften des Neuen Testaments. Systematische Interpretationen	199
1.	Die Grundstruktur der Rede von der Auferweckung in den Schriften des Neuen Testaments und die sich daraus ergebende Fragestellung für den zweiten Teil der Untersuchung	201
2.	Das Realitätskonzept kategorialer Semiotik	206
3.	Semiotische Interpretation der Phänomene des Auferweckungsdiskurses in den Schriften des NT	213
3.1.	Schauungen: Zweifel, Furcht, Tränen, Freude und brennende Herzen (Phänomene der Erstheit)	213
3.2.	Kreuz, Grab und Visionen (Phänomene der Zweitheit)	218
3.3.	Die große Erzählung der Schrift(en) als epistemologischer Rahmen der Rede von der Auferweckung (Phänomene der Drittheit)	223
3.3.1.	Was das Alte Testament erzählt – Eine narrative Skizze	224
3.3.2.	Das Wort vom Kreuz als Fortsetzung und transformative Interpretation der großen Erzählung Israels	226
3.4.	Zusammenfassung: Das Realitätsverständnis des neutestamentlichen Auferweckungsdiskurses	228
4.	Semiotische Interpretation evangelischer Rede von der Auferweckung heute	229
4.1.	„Er ist auferstanden.“ „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ (Phänomene der Erstheit)	230
4.2.	Ergebnisse und Grenzen empirischer und historischer Forschung (Phänomene der Zweitheit)	231
4.3.	Schöpfung und Neuschöpfung als Hypothesen eines evangelischen Realitätskonzeptes (Phänomene der Drittheit)	236

Dritter Teil:

	Die Rede von der Auferweckung mit den Schriften des Neuen Testaments. Impulse für die kirchliche und schulische Praxis	241
1.	Ausruhen in der Geborgenheit Gottes: Die evangelische Rede von Tod und Auferweckung im Trauergottesdienst	243

2.	Auferweckung als Thema des schulischen Religionsunterrichts	249
3.	Das Abendmahl als Gabe des auferweckten Gekreuzigten	253
3.1.	Die große Erzählung der Bibel und das Missverständnis heilsgeschichtlicher Konzeptionen	254
3.2.	Das Abendmahl als Teil der großen Geschichte	258
4.	Staurologie oder: das Neue denken.....	264
Anhang	267
Literaturverzeichnis	269